

Gedenkgottesdienst zum 83. Todestag von Sophie Scholl,
Hans Scholl und Christoph Probst mit Gebet zum
4. Jahrestag des russischen Überfalls auf die Ukraine

Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Sonntag, 22. Februar 2026, 10 Uhr

Orgelvorspiel

Begrüßung

Gemeindelied: Er weckt mich alle Morgen

Text: Jochen Klepper 1938. Melodie: Rudolf Zöbeley 1941



Er weckt mich al - le Mor - gen, er weckt
Gott hält sich nicht ver - bor - gen, führt mir



mir selbst das Ohr.
den Tag em - por, daß ich mit sei - nem Wor -



te be - grüß das neu - e Licht. Schon an der



Dämm - rung Pfor - te ist er mir nah und spricht.

Jesaja 50, 4.5

Er spricht wie an dem Tage, / da er die Welt erschuf. / Da schwei-
gen Angst und Klage; / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort
der ewgen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich
aufs neue / so, wie ein Jünger hört.

Psalm 90 (in Auswahl)

Der Wanderer an den Mond

Text: Johann Gabriel Seidl 1826. Melodie: Franz Schubert 1827

Lesung: Matthäus 4,1-11

Glaubensbekenntnis, Text nach Dietrich Bonhoeffer, Ende 1942

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen

Gemeindelied: Gib Frieden, Herr, gib Frieden

Text: Jürgen Henkys 1980. Melodie: Bartholomäus Gesius 1603



Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt
Recht wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt



schlim - men Lauf.

o - ben - auf.

Das Un - recht geht im Schwan - ge,



wer stark ist, der ge - winnt.

Wir ru - fen:



Herr, wie lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! / Die Erde wartet sehr. / Es wird so viel gelitten, / die Furcht wächst mehr und mehr. / Die Horizonte grollen, / der Glaube spinnt sich ein. / Hilf, wenn wir weichen wollen, / und laß uns nicht allein.

Predigt, Teil I, mit Zitaten aus Briefen von Sophie Scholl

Du bist die Ruh

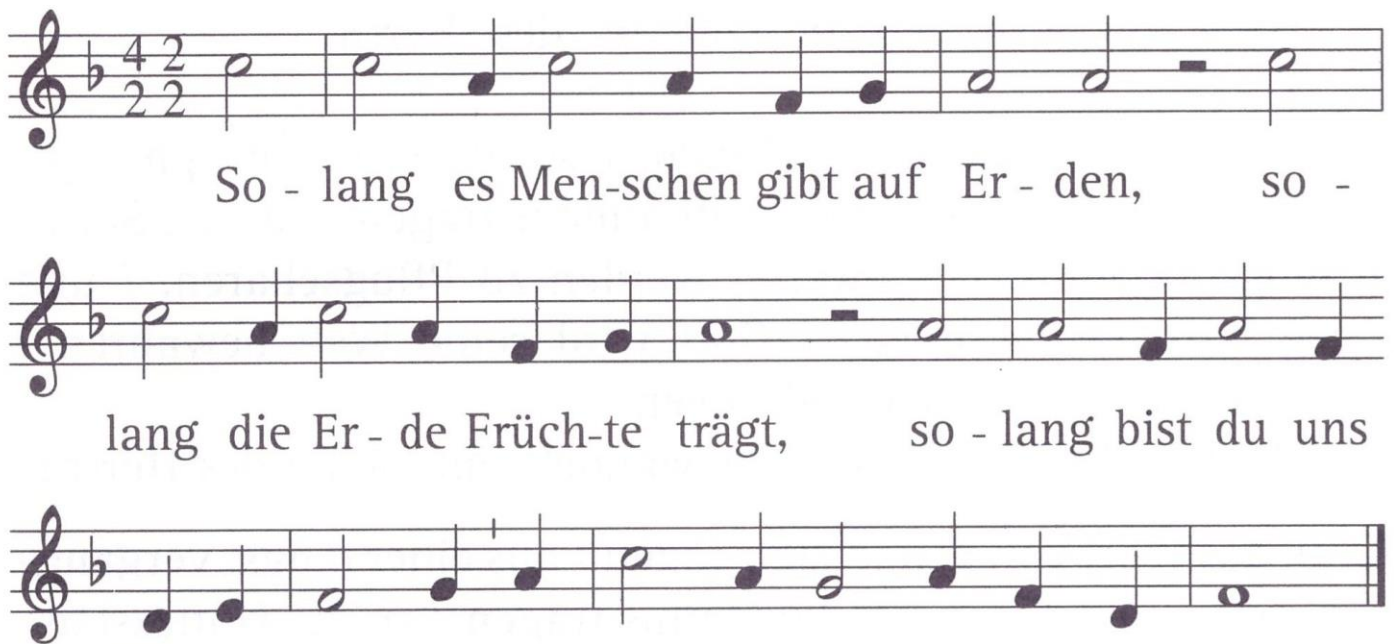
Text: Friedrich Rückert 1822. Melodie: Franz Schubert 1823

Predigt, Teil II, mit Zitaten aus Briefen von Hans Scholl

Gemeindelied: Solang es Menschen gibt auf Erden

Text: Dieter Trautwein 1966. Melodie: Tera de Marez Oyens 1958

Sologesang: Strophen 1 und 3; Gemeinde: Strophen 2 und 4



The image shows the musical notation for the hymn 'Solang es Menschen gibt auf Erden'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/2 time. The melody is written in a single voice line. The lyrics are written below the notes.

So - lang es Men-schen gibt auf Er - den, so -

lang die Er - de Fröch-te trägt, so - lang bist du uns

al-len Va - ter; wir dan - ken dir für das, was lebt.

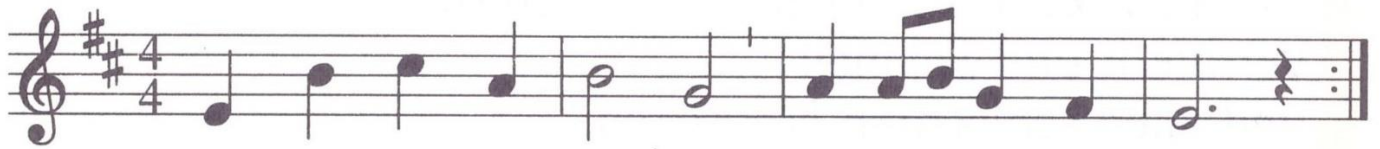
Solang die Menschen Worte sprechen, / solang dein Wort zum Frieden ruft, / solang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.

Du nährst die Vögel in den Bäumen. / Du schmückst die Blumen auf dem Feld. / Du machst ein Ende meinem Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

Du bist das Licht, schenkst uns das Leben, / du holst die Welt aus ihrem Tod, / gibst deinen Sohn in unsre Hände, / er ist das Brot, das uns vereint.

Gemeindelied: Korn, das in die Erde

Text: Jürgen Henkys 1976. Melodie: Frankreich 15. Jahrhundert



Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
Keim, der aus dem Ak - ker in den Mor gen dringt –



Lie - be lebt auf, die längst er-stor-ben schien: Lie-be



wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

Johannes 12,24

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, / wälzte ihren Felsen
vor der Liebe Grab. / Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? /
Liebe wächst wie Weizen, / und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, / unser Herz gefangen in
Gestrüpp und Dorn – / hin ging die Nacht, der dritte Tag
erschien: / Liebe wächst wie Weizen, / und ihr Halm ist grün.

Statements von Katharina Versluis-Probst
und Marlene Anwender

Gemeindelied: We shall overcome

Sologesang: Strophe 1; Gemeinde nach dem Vaterunser: Strophen 2 bis 4

1. We shall o - ver - come, we shall
o - ver - come, we shall o - ver -
come some day ————— . Oh
deep in my heart (I know that) I do be -
lieve: we shall o - ver - come some day.

Chord symbols: C, F, C, C, F, G, Am, D, G, G7, F, C, F, C, G7, C.

We shall be alright, we shall be alright, we shall be alright someday.

Oh, deep in my heart, I do believe, we shall overcome some day.

We are not afraid, we are not afraid, we are not afraid today.

Oh, deep in my heart, I do believe, we shall overcome some day.

We shall live in peace, we shall live in peace, we shall live in peace some day.

Oh, deep in my heart, I do believe, we shall overcome some day.

Fürbittengebet und Vaterunser

Sendung und Segen

Orgelnachspiel zum Choral „Sonne der Gerechtigkeit“
(Abschluss der Liveübertragung im Deutschlandfunk)

Abendmahlsfeier

Kanon: Danket, danket dem Herrn

Text: nach Psalm 106,1. Melodie: als Kanon im 18. Jahrhundert

1.
Dan - ket, dan - ket dem Herrn,
Ren - dons grâce au Sei - gneur.

2.
denn er ist sehr freund - lich,
Il est cha - ri - ta - - ble,

3.
sei - ne Güt und Wahr - heit
Sa bon - té, sa vé - ri - té

4.
wäh - ret e - wig - lich.
Du - rent pour l'é - ter - ni - - té.

Choral „Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn“
aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach 1724

Wir erbitten Ihre **Kollekte** am Ausgang für *Aktion Sühnezeichen Friedensdienste*. ASF beteiligt sich am Hilfsnetzwerk für NS-Verfolgte in der Ukraine. 2025 gingen drei Hilfstransporte dorthin mit Medikamenten, Energietechnik, Hygienemitteln und Schutzkleidung, zwei Feuerlöschfahrzeugen, einem Krankenwagen sowie einem Gruppenfahrzeug für die Erstversorgung nach Luftangriffen. Unterstützt werden Binnengeflüchtete und ausgebombte Familien sowie Krankenhäuser. Wegen des Krieges kann ASF derzeit keine Freiwilligen in die Ukraine entsenden. Die Programme in Deutschland und Polen bieten Möglichkeiten für Begegnung und Austausch. Junge Menschen aus der Ukraine sind dazu herzlich eingeladen.

Predigt und Liturgie

Regionalbischof **Thomas Prieto Peral**, Oberkirchenrat, Kirchenkreis Schwaben-Altbayern, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Kirchenrat Dr. **Björn Mensing**, Pfarrer und Historiker, Versöhnungskirche, zentraler Gedenkort der Evangelischen Kirche in Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus

Statements

Katharina Versluis-Probst, Enkeltochter von Christoph Probst, Lehrerin, Waalwijk, Niederlande

Marlene Anwender, Schülerin, Sophie-Scholl-Gymnasium München

Lesungen und Gebet

Julia Cortis, Sprecherin in Hörfunk, Fernsehen und auf der Bühne

Khrystyna Maksymliuk, Freiwillige von *Aktion Sühnezeichen Friedensdienste* aus der Ukraine an der Versöhnungskirche

Musikalische Gestaltung

Helena Huber, Sopran, Karlsfeld

Franz Wich, Schulpfarrer am Sophie-Scholl-Gymnasium München und nebenberuflicher Kirchenmusiker

Mesnerdienst

Denise Wallner, Teamassistentin der Versöhnungskirche

Der Gottesdienst wird live vom **Deutschlandfunk** übertragen, Leitung: Kirchenrätin **Melitta Müller-Hansen**, Beauftragte der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk.

Die redaktionelle Verantwortung liegt bei Pfarrer **Martin Vorländer**, Evangelischer Senderbeauftragter für Deutschlandradio und Deutsche Welle.

Dank für die Unterstützung auch an Kirchenrätin **Anika Sergel-Kohls**, Persönliche Referentin des Regionalbischofs Thomas Prieto Peral.



Hans Scholl, Sophie Scholl und Christoph Probst, München, 23. Juli 1942

Die Briefzitate sind folgenden Büchern entnommen:

Sophie Scholl / Fritz Hartnagel: Damit wir uns nicht verlieren. Briefwechsel 1937-1943. Herausgegeben von Thomas Hartnagel, Frankfurt/Main 2005 (Taschenbuchausgabe 2008) – Sophie Scholl, 22.6.1940 und 18.11.1942

Barbara Beuys: Sophie Scholl. Biografie, München 2010 (Taschenbuch-Neuausgabe 2021) – Sophie Scholl, 10.2.1943

Hans Scholl / Sophie Scholl: Briefe und Aufzeichnungen. Herausgegeben von Inge Jens, durchgesehene Ausgabe, Frankfurt/Main 1988 (inzwischen in 13. Auflage) – Hans Scholl, 12.8.1941

Alexander Schmorell / Christoph Probst: Gesammelte Briefe. Herausgegeben von Christiane Moll, Berlin 2011 – Hans Scholl, 21.12.1941; Christoph Probst, 19.12.1942 und 22.2.1943

Textauswahl: Dr. Björn Mensing, www.versoehnungskirche-dachau.de